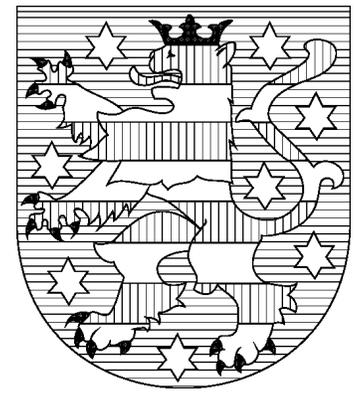


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 20/2006

Montag, 15. Mai 2006

16. Jahrgang



## Industriegebiet Thüringer Tor

Moderne Industrieflächen an einem Knotenpunkt des Fernverkehrs



## Spatenstich am 20.04.2006

Hier entwickelt und erschließt der Landkreis Schmalkalden-Meiningen gefördert durch den Freistaat Thüringen und den Bund das "Industriegebiet Thüringer Tor/A71".

Maßnahmenträger:

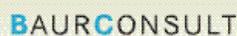


Landratsamt  
Schmalkalden-Meiningen  
Obertshäuser Platz 1  
98617 Meiningen

Projektsteuerung:



Entwicklungs- und Flächen-  
managementgesellschaft mbH  
Bahnhofstraße 66  
98554 Zella-Mehlis

Planung und  
Bauüberwachung:

BAURCONSULT GbR  
Rennsteigstraße 10  
98528 Suhl

### Industriegebiet im Süden Thüringens bietet beste Vor- aussetzungen für Investoren

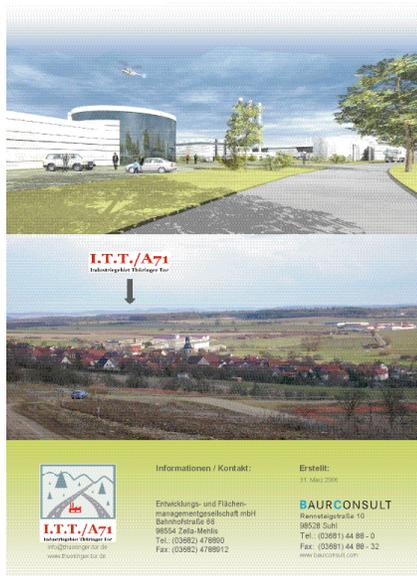
#### Spatenstich für Erschließung erfolgte – erste Firma baut

Mit dem symbolischen 1. Spatenstich haben Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz (MdL) und Landrat Ralf Luther (beide CDU) vor wenigen Tagen bei Queienfeld im Landkreis Schmalkalden-Meiningen den Startschuss für die Erschließung des Industriegebiets „Thüringer Tor/A 71“ gegeben. Die Fläche ist Bestandteil und erster Bauabschnitt der im möglichen Endausbau bis zu 300 ha umfassenden Industriegroßfläche „Grabfeld“. „Mit diesem Standort schaffen wir viel Platz für neue Investitionen“, sagte Reinholz.

Das insgesamt 63 ha große Industriegebiet „Thüringer Tor“, 15 km südlich von Meiningen an der Landesstraße L 2668 gelegen, verfügt über einen direkten Anschluss an die Autobahn A 71. Es existiert ein guter Zugang zu den Hochschulstandorten Erfurt, Ilmenau und insbesondere Schmalkalden mit der Fachhochschule, dem Technologie- und Gründerzentrum Schmalkalden/Dermbach und der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e. V. (GFE), einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung, die u. a. das Zentrum für Fertigungstechnik betreibt. „Das ‚Thüringer Tor‘

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



ist ein hervorragender Standort für innovative Metallverarbeiter“, sagte Wirtschaftsminister Reinholz. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt haben nach Angaben des Landkreises mehrere Unternehmen ihr Interesse an einer Ansiedlung auf dem Areal bekundet.

Die begonnene Erschließung umfasst den Bau einer Erschließungsstraße mit Anbindung an die L 2668, die Verlegung von Wasser- und Abwasserleitungen einschließlich Erweiterung der Kläranlage Bibra, die Errichtung von Anlagen zur Energie- und Gasversorgung sowie zur Straßenbeleuchtung. Die Erschließung soll Ende 2007 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestitionskosten der Erschließung belaufen sich auf insgesamt 9,53 Mio. Euro. Der Freistaat Thüringen fördert das Vorhaben aus GA-Mitteln mit 7,02 Mio. Euro.

Ein erster Investor baut bereits im Grabfeld – die Firma Köberlein & Seigert. Sie beschäftigt in den Standorten Bad Königshofen und Breitungen 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Betrieb, der Sondermaschinen für Automatisierungstechnik herstellt, soll spätestens Anfang nächsten Jahres eröffnet werden. Vier bis sechs Millionen Euro will das Unternehmen in den neuen Standort investieren und zunächst etwa die Hälfte der sieben Hektar großen Fläche bebauen. Nach Auskunft der Geschäftsleitung soll die Mitarbeiterzahl in den nächsten drei bis fünf Jahren „auf 280 bis 300“ steigen. „Die Planungen sind weit fortgeschritten. Im nächsten Vierteljahr sollen die ersten Fundamente zu sehen sein“, sagt Geschäftsführer Peter Seigert. Er rechnet damit, dass die neue Betriebsstätte Ende 2006/Anfang 2007 eröffnet wird. Dann ziehen zuerst die 180 Kollegen aus Bad Königshofen

**Industriegebiet im Süden Thüringens bietet beste Voraussetzungen für Investoren**

**Spatenstich für Erschließung erfolgte – erste Firma baut**

hierher um, von denen etwa ein Drittel aus Südthüringen kommt. Später folgen die Breitungen.

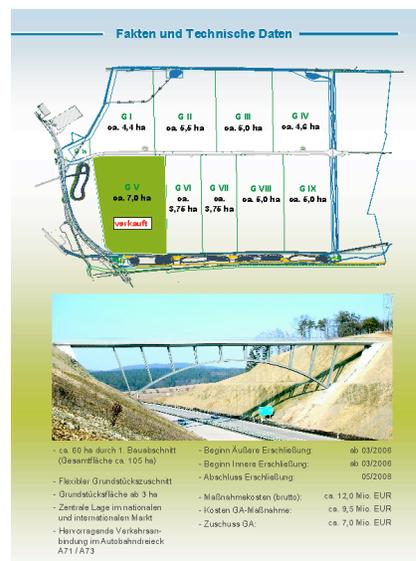
Der Standort in Bad Königshofen sei zu eng geworden. Das Industriegebiet Thüringer Tor, direkt an der A 71-Anschlussstelle und zwischen den beiden jetzigen Standorten gelegen, sei ein idealer Platz für die Neuansiedlung. Seigert und Stall haben die Entscheidung getroffen, obwohl sie noch nicht wissen, ob sie die vollen Zuschüsse für die Investition bekommen. „Wir bauen mit oder ohne maximale Förderung“, sagt Peter Seigert. Der Thüringer Höchstdersatz liegt bei über 30 Prozent.

Die Ansiedlung von Köberlein & Seigert ist für uns der erste sichtbare Erfolg. Gleichzeitig ist diese Ansiedlung ein Signal für weitere Interessenten.

Unser Landkreis bietet mit der Erschließung des insgesamt ca. 105 Hektar großen Industriegebietes insbesondere den Unternehmen die Möglichkeit einer Ansiedlung, die einen Flächenbedarf größer als 3 Hektar nachweisen. Die Flächen im Grabfeld sind ab sofort

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



bebaubar, sie können in einem Größenumfang zwischen 3 und 25 Hektar bedarfsgerecht parzelliert werden. Weiter gehende Auskünfte zu Entwicklung, Umsetzung und Vermarktung erteilt Ihnen gern das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen unter der Tel.-Nr.: 03693 485740.



Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz (2. v. l.) und Landrat Ralf Luther (3. v. l.) beim gemeinsamen Spatenstich in Queienfeld  
Foto: U. Kirchner